

Wettbewerb / September 2023

Gesamtkosten in der Lebensversicherung

Im Wettbewerb wird meist die Höhe der Abschluss- und Verwaltungskostenquote zur Beurteilung der Kostensituation eines Lebensversicherers herangezogen. Diese Betrachtungsweise ist jedoch unvollständig. Neben den Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen findet man in der Gewinn- und Verlustrechnung weitere Positionen, in denen üblicherweise Kosten enthalten sind:

- Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen
- Sonstige Aufwendungen (beispielsweise Aufwendungen, die für den Jahresabschluss entstehen)

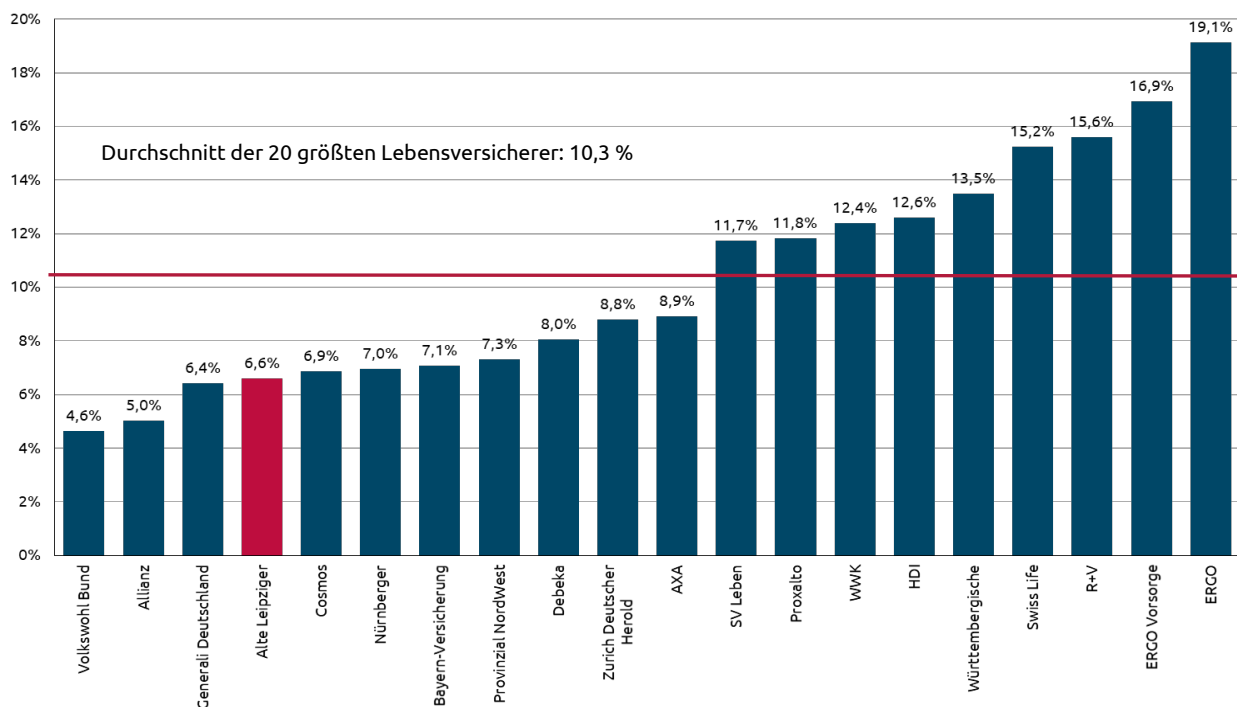
Damit man Lebensversicherer mit unterschiedlichen Vertriebsformen vergleichen kann und um die Auswirkungen schwankenden Neugeschäfts auszugleichen, rechnen wir die Provisionen aus den Abschlussaufwendungen heraus. Des Weiteren saldieren wir die „Sonstigen Erträge“ mit den „Sonstigen Aufwendungen“, um ggf. Sondereffekte zu neutralisieren. Die Summe der vier Kostenparameter im Verhältnis zu den gebuchten Bruttobeiträgen ergibt die „Erweiterte Kostenquote“.

Erweiterte Kostenquote

= (Abschlussaufwendungen – Provisionen + Verwaltungsaufwendungen + Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen + Sonstige Aufwendungen – Sonstige Erträge) / Gebuchte Bruttobeiträge

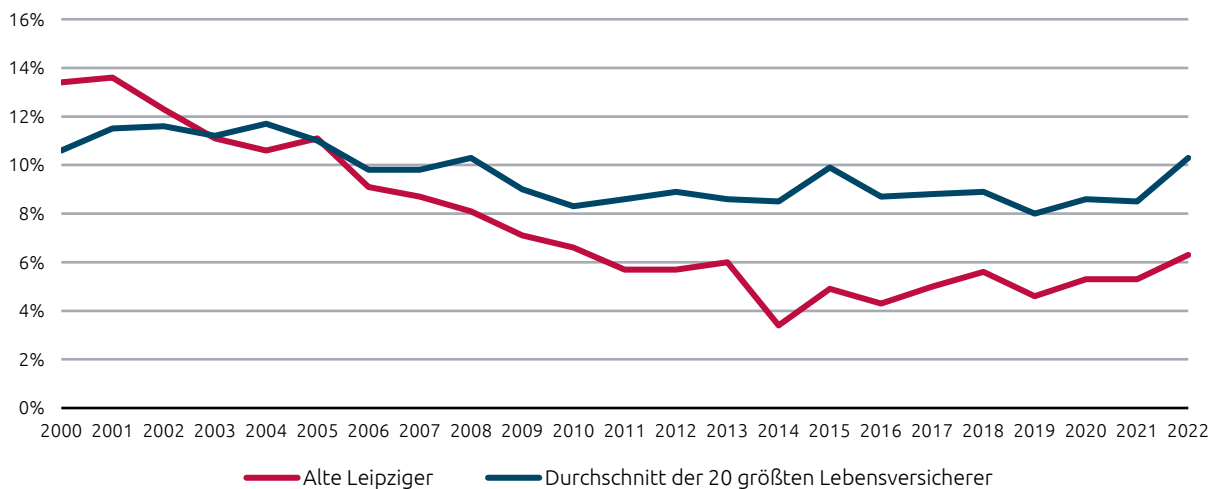
Nachstehende Übersicht zeigt die TOP-Positionierung der Alte Leipziger Lebensversicherung a.G. im Wettbewerbsumfeld der 20 größten Lebensversicherer in Deutschland.

Erweiterte Kostenquote des Geschäftsjahres 2022



Quelle: Geschäftsberichte

Entwicklung der Erweiterten Kostenquote der Alte Leipziger Leben von 2000 bis 2022



Quelle: Geschäftsberichte, eigene Berechnungen

Bitte beachten Sie: Im Jahr 2014 haben Sondereffekte (einmaliger Zinsertrag aus Steuerrückzahlungen, Zuschreibung auf einen Spezialfonds) dazu geführt, dass die erweiterte Kostenquote überdurchschnittlich stark auf 3,4 % gesunken ist. Ohne diese außerplanmäßigen Erträge hätte die Quote 5,2 % betragen. Im Jahr 2022 hat ein Sondereffekt (Abschreibung auf einen Spezialfonds) dazu geführt, dass die Quote auf 6,6 % gestiegen ist. Ohne diese außerplanmäßige Abschreibung hätte die Quote unverändert bei 5,3 % gelegen.

Fazit

Eine aus den Geschäftsberichten abgeleitete Aussage über die Gesamtkostensituation eines Unternehmens ist unter Zugrundelegung der „Erweiterten Kostenquote“ möglich. Die Alte Leipziger zählt in 2022 mit einer Quote von 6,6 % zu den kostengünstigen Lebensversicherern am Markt. Insbesondere die Verwaltungskosten konnten durch Effizienzsteigerungen und kostenbewusstes Verhalten in den letzten 20 Jahren von 48,7 Mio. € in 2002 auf 47,0 Mio. € in 2022 gesenkt werden. Dies entspricht einem Rückgang von 3,5 %, inflationsbereinigt sogar um 30 %.